



Suche...



Fabian Wurm: Beeindruckende Platzierung beim „Race around Ruanda“



Oberveischede/Siegen. Seit wenigen Tagen ist Fabian Wurm aus Ruanda zurück (LokalPlus berichtete). Einen beachtlichen Rennerfolg, viele eindrucksvolle Begegnungen, faszinierende Landschaften, aber auch Schmutz und Schweiß sind die Kurzfassung dessen, was er vom Ultra-Cycling-Rennen „Race around Ruanda“ mit nach Hause gebracht hat.



ANZEIGE

MAIWORM

MODE ERLEBEN



Für den großen Tag:
Kommunionkleider
und Anzüge

OLPE | Martinstr. 17–21

Mit der Startnummer 87 überfuhr Fabian Wurm die Ziellinie als fünfter (vierter Solofahrer) von insgesamt 93 Teilnehmern und stellte damit einmal mehr sein Können

und seine Kondition auf dem Rennrad unter Beweis. Vom Start in Kigali am Sonntag, 4. Februar, um 3 Uhr bis zum Ziel am Mittwoch, 7. Februar, um 9.41 Uhr bewältigte er die Rundstrecke von 1.000 Kilometern und 17.000 Höhenmetern auf seinem Gravelbike.

ANZEIGE



Olper Getränkesservice
LIEFERSERVICE • ZELTVERLEIH

Bilsteinerstraße 10
57462 Olpe
Tel.: 0 27 61/ 96 95 07
Tel.: 0 27 61/ 40 95 0

Getränke-Abholmarkt

Getränke Star

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 9:00 - 19:00 Uhr, Samstag 8:30 - 14:00 Uhr

Begegnungen mit Land und Leuten

Nah am Äquator, bei Tagestemperaturen von über 35 Grad im „Land der tausend Hügel“, wie das ostafrikanische Land auch genannt wird, hatte er Begegnungen mit Land und Leuten, die ihn nachhaltig beeindruckt haben.

„Da war beispielsweise die Familie mitten im Nirgendwo, die mich unter ihr schützendes Dach einlud, als sich tiefschwarze Gewitterwolken über uns ergossen“, erzählt Fabian. Die Kinder hätten zwar anfangs ängstlich „Umuzungu, Umuzungu“ (was „weißer Mann“ bedeutet) gerufen, aber dann hätte ihre Neugier gesiegt. Wahrscheinlich hätten sie zuvor noch nie einen Weißen gesehen, vermutet Fabian.



Fabian hatte sich im Vorfeld gut über die Landessitten informiert und wusste, dass das Zeigen seiner ausgestreckten Handinnenfläche als freundliche Geste gilt. „Das kam überall gut an und wurde auch von den Kindern verstanden. Die Menschen in Ruanda waren unglaublich offen und freundlich.“

ANZEIGE

<p>Samstag, 24. Februar 2024 10.00 - 01.00 Uhr</p> <p><i>Lange Saunanacht</i></p> <p>Auch in der kälteren Jahreszeit richtig ins Schwitzen kommen - <i>Winterzeit ist Saunazeit.</i></p> <p>Stärken Sie Ihre Abwehrkräfte, lassen Sie einfach mal wieder Ihre Seele baumeln & genießen Sie die angenehme Hitze bis in die Nacht hinein. FKK-Schwimmen ab 21.00 Uhr</p>	 <p>FREIZEITBADOLPE</p> <p>Für unsere Kinder & Familien</p> <p>Zauberer Thorsten So., 04.02. 15.00 Uhr</p> <p>„Spielenachmittag & Aqua-Disco“ Fr., 23.02. 15.00 Uhr</p>
<p>Freizeitbad Olpe ~ Seeweg 5 ~ 57462 Olpe ~ 02761/93 85 0 ~ www.freizeitbad-olpe.de</p>	

Freundschaftlich sei auch der Umgang der internationalen Bikergemeinschaft gewesen, berichtet er. Es gab Wiedersehen mit alten Bekannten und neue Freundschaften wurden bei der Tour geschlossen. „Auch das hat seinen besonderen Reiz.“

Von Menschen und Natur begeistert

Ruanda beschreibt Fabian Wurm als unglaublich sauberes Land. Dort läge nirgendwo Unrat herum und das Umweltbewusstsein zeige sich schon bei der Einreise am Flughafen. „Plastiktüten dürfen nicht eingeführt werden und ihr Besitz ist dort verboten.“

ANZEIGE



DIESEN MONAT IM
Ratgeber
Steuern

Dipl.-Betriebsw. (FH) Peter Ohm
FH, Steuerberater

NH
NEU HEIMEROOTH

Von der Landschaft ist er noch immer hellauf begeistert: Durch Steppe, Vulkanlandschaft, vorbei an Obst- und Teeplantagen, durch den Regenwald und die nie enden wollenden Berge. Ihm sei sogar ein Schimpanse über den Weg gelaufen. „Aber ich weiß jetzt auch, woher der Regenwald seinen Namen hat“, gibt er lachend zu. Einmal

am Tag regnete es mindestens eine Stunde lang richtig heftig.

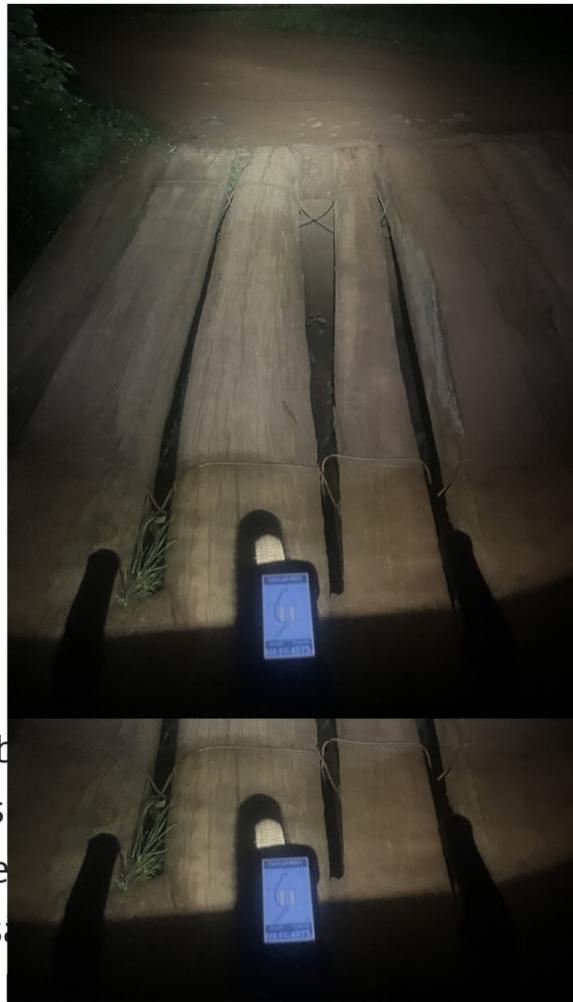


Bildergalerie starten

Fabian erzählt: „Für mich stand Sicherheit an erster Stelle, deshalb habe ich an gefährlichen Stellen, wenn es zum Beispiel bei Dunkelheit über Brücken aus Holzbrettern ging, mein Bike getragen. Ich habe erlebt, dass andere dort mehr Risiken eingegangen sind und dann den Rückweg mit Öffentlichen Verkehrsmitteln antreten mussten.“

Das habe Fabian auf jeden Fall vermeiden wollen. Doch auch bei ihm lief nicht immer alles glatt. So nennt der Radsportler einen Sturz in der ersten Sektion, bei dem sich der Lenker verdrehte: „Ich war zu schnell. Das hat mich zwar Zeit gekostet, aber in solchen Momenten muss man mental stabil bleiben und nicht ans Aufgeben denken.“

...



„Dreimal habe ich ein paar
 Stunden gesessen, und sei er vor
 allem mit dem Müsliriegel, den ich habe
 mich hauptsächlich damit ernährt.
 Müsliriegel, die ganz
 besonders lecker waren.“ Erst nach dem Rennen, kurz vor
 seiner Abreise, hätte er dann „landestypisch“ gegessen.

Nach Ruanda will Fabian Wurm auf jeden Fall noch
 einmal reisen. Nicht wieder als Radrennteilnehmer – „das
 kenne ich ja jetzt“ – aber vielleicht zur
 Straßenweltmeisterschaft 2025, die dann erstmals in
 Ruanda ausgetragen wird.

Ein Artikel von **Sigrid Mynar**

nach oben

Artikel teilen:



LokalPlus als App immer dabei

Dein persönlicher Newsfeed

Aktuelle Nachrichten aus dem Kreis Olpe

Deine Pushmitteilungen

Immer zuerst wissen, was läuft

Deine Merkliste

Artikel archivieren und später lesen



LokalPlus

Dein Newsportal für die Region

Kreis Olpe

Attendorn

Drolshagen

[Finnentrop](#) [Kirchhundem](#) [Lennestadt](#) [Olpe](#)

[Wenden](#) [Aus der Region](#) [Überregionales](#)

[Über uns](#) [Kontakt](#) [Datenschutz](#) [Impressum](#)